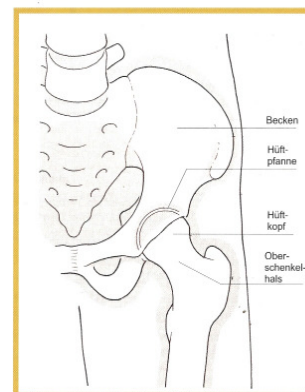


Erkrankungen des Hüftgelenkes

Das Hüftgelenk verbindet das Becken und die Beine miteinander, wobei der Gelenkkopf des Oberschenkels in der Hüftgelenkspfanne zu liegen kommt. Durch das knöcherne Becken und die beiden Hüftgelenke wird das Körpergewicht von der Wirbelsäule gleichmäßig auf beide Beine verteilt. Erkrankungen des Hüftgelenkes spiegeln sich in einer veränderten Stellung des Hüftgelenkes (Hüftgelenksluxation), in einer veränderten Anatomie, wie z. B. der Schenkelhalsform, in Durchblutungsstörungen des Hüftkopfes wie auch durch Verschleiß des Hüftgelenkes wieder.



Anatomie des Hüftgelenkes

Hüftarthrose

Unter der Arthrose versteht man eine entzündliche Reaktion des Körpers auf Veränderungen des Gelenkknorpels. Diese können durch Alterung des Gewebes oder auch sekundär durch andere Erkrankungen am Hüftgelenk entstehen. Die Hüftarthrose (Coxarthrose) ist durch eine zunehmende Schmerzsymptomatik am Hüftgelenk mit typisch auftretenden Ruhebeschwerden und einer zunehmenden Bewegungseinschränkung im Hüftgelenk gekennzeichnet. Die Diagnose wird durch eine ärztliche Untersuchung und eine Röntgenaufnahme gestellt. In der Anfangsphase können Medikamente, krankengymnastische Übungsbehandlungen und physikalische Therapien eingesetzt werden. Beim Fortschreiten der Erkrankung muss ein künstliches Hüftgelenk eingesetzt werden. Das entscheidende Kriterium für die Wahl des richtigen Operationszeitpunktes ist die Einschränkung oder der Verlust der Lebensqualität. Auch in jungen Jahren kommen künstliche Hüftgelenke bereits zur Anwendung.

Es stehen verschiedene Arten der Kunstgelenke zur Verfügung. Die Auswahl der richtigen Endoprothese treffen wir gemeinsam mit Ihnen in unserer Sprechstunde. Prinzipiell unterscheidet man Prothesen, die im Knochen einzementiert werden, von diesen, die ohne Knochenzement direkt im Knochen verankert werden.

Die zementfreien Hüftgelenksprothesen speziell strukturierte Oberfläche auf, in Schwamm einwachsen kann und so zu zwischen Prothese und Knochen führt. sich vor allem bei jüngeren Patienten an. qualität, starken Fehlbildungen oder zementierte Variante an.



der Firma ESKA weisen eine die der Knochen wie in einen einer festen Verbindung Diese Art der Versorgung bietet Bei schlechterer Knochen- höherem Alter bietet sich eine

Schnellende Hüfte (Coxa saltans)

Es handelt sich hierbei um ein schmerzhaftes Springen der breiten Sehne am äußeren Oberschenkel. Hierbei kommt es beim Gehen zu einem Schnappen in Höhe des oberen Rollhügels am Oberschenkel und es kann sich hier ein schmerzhafter Schleimbeutel entwickeln. Die Therapie besteht in einer Injektionsbehandlung und bei Fortbestehen der Beschwerden in einem operativen Eingriff mit Durchtrennung der Sehne.

Störung des Hüftgelenkes im Kindesalter

Es gibt eine Reihe von Wachstums- und Reifungsstörungen, die das Hüftgelenk betreffen. Hierbei kann die Stellung des Hüftkopfes zur Hüftpfanne mit Formstörungen (**Hüftgelenkdysplasie / Hüftgelenkluxationen**) betroffen sein, aber auch Achsfehlstellungen mit verändertem Winkel des Schenkelhalses zum Oberschenkelknochen (**Coxa vara, Coxa valga, Coxa antetorta, Coxa retortorta**) sowie Durchblutungsstörungen des Hüftkopfes, die zur Zerstörung des Hüftkopfes führen können (**Morbus Perthes**), oder auch Verschiebungen des Hüftkopfes entlang der Wachstumsfuge (**Epiphysiolysis capitis femoris**) vorliegen.